

 <p data-bbox="252 517 676 562">Kulturzentrum Sinsteden, Rhein-Kreis-Neuss / Manuela Broisch-Höhner [CC BY-NC-ND]</p>	<p>Objekt: Römische Kniefibel mit Kopfplatte</p> <p>Museum: Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss Grevenbroicher Straße 29 41569 Rommerskirchen 02183-7045 manuela.broisch-hoehner@rhein-kreis-neuss.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: KS98/00189</p>
--	--

Beschreibung

Der Fibelbügel, sowie die Kopfplatte sind komplett erhalten. Die Spirale und die Achse fehlen vollständig und der Nadelhalter ist im unteren Bereich gebrochen. Der Querschnitt des Bügels ist D-förmig, er ist stark S-förmig geschwungen. An ihn schließt eine halbkreisförmige Platte an, die die Spirale der zweigliedrigen Konstruktion versteckt. Während der Bügel, der Nadelhalter und der sog. Spiralhalter aus einem Stück bestehen, wurde die Spiralrolle aus einem separatem Draht hergestellt und mit Hilfe einer Achse an der Fibel befestigt. Die halbkreisförmige Platte ist am Rand mit einem Kerbdekor verziert. Das Fußende ist glatt abgeschnitten. Viele Fibeln dieser Art waren verzinkt, so finden sich auch auf diesem Stück Reste dieser Oberflächenbehandlung.

Grunddaten

Material/Technik:	Buntmetall, verzinkt
Maße:	Länge: 4,00 cm, Höhe: 1,7 cm, Gewicht: 8,7 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	2.-4. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1980-1998
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bronzefibel
- Fibel
- Gewandfibel
- Kleidung
- Kniefibel

Literatur

- Emilie Riha (1979): Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Augst
- Emilie Riha (1994): Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst, Die Neufunde seit 1975. Augst
- Oscar Almgren (1923): Studien über nordeuropäische Fibelformen der ersten nachchristlichen Jahrhunderte mit Berücksichtigung der provinzialrömischen und südrossischen Formen. Leipzig
- Ronald Heynowski (2019): Fibeln, erkennen - bestimmen - beschreiben. München